

Projekt Radfahren und Spendensammeln für „World Bicycle Relief“

(PRE) Drei wirklich schöne Tage liegen hinter uns. Es war sicherlich manchmal anstrengend und herausfordernd, den meisten Schüler/innen konnte man die Freude über schöne Strecken bei bestem Wetter, viel frische Luft, gute Gespräche und insgesamt 101 km verteilt auf drei Touren, am Ende deutlich ansehen.

Dass wir tatsächlich über 100 km geschafft haben, wird die Organisation „World Bicycle Relief“ freuen, da die meisten Schüler/innen im Vorfeld Sponsoren gefunden hatten, die einen vorher festgelegten Geldbetrag pro gefahrenem Kilometer spenden werden. Von diesen Spenden werden bei „World Bicycle Relief“ Fahrräder finanziert, die Menschen in ärmeren Regionen, Möglichkeiten zur Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Situation, ihrer Bildung und Gesundheit ermöglichen.

Unsere erste Tour führte uns über das Gartetal nach Diemarden, von dort nach Reinhausen und schließlich vorbei am Wendebachstausee zurück nach Göttingen. Im Jahnstadion konnte die persönliche Kilometerbilanz noch ein wenig „aufgehübscht“ werden. In Erinnerung wird sicherlich bleiben, dass wir den ersten Platten hatten, als wir uns noch auf dem OHG-Gelände befanden. Da kein passendes Ersatzventil auffindbar war, wurde mittels Durchsage von Frau Engels jemand gesucht, der sein Fahrrad leihweise zur Verfügung stellen würde. Das Überraschende war: Auf den Aufruf reagierten bereits nach kürzester Zeit mehrere Schüler/innen, so dass eine ganze Reihe von verschiedenen Fahrrädern in unterschiedlichen Größen und Typen zur Auswahl standen. Das Rad von Lennard aus der 8c wurde schließlich als das Geeignetste ausgewählt, vielen Dank an alle, die so spontan reagiert haben.



Hügelig wurde es am zweiten Tag. Zwar ist die alte Bahnstrecke Richtung Dransfeld nur mäßig ansteigend, Richtung Ossenfeld kamen aber „knackige“ Steigungen hinzu. In Dransfeld lockte dann erst mal die örtliche Eisdielen. Die Abfahrt erfolgte über Klein-Wiershausen, Settmarshausen, Rosdorf: Die Radsportler/innen „verloren“ auf der landschaftlich attraktiven Strecke innerhalb weniger Kilometer fast 200 Höhenmeter!

Der letzte Tag führte uns an der Leine entlang Richtung Norden. Nicht alle erreichten das Tagesziel, die Burg Plesse, einige pausierten in Eddigehausen. Diejenigen, die sich den bis zu 11% steilen Anstieg hochgekämpft hatten, konnten sich über einen fantastischen Ausblick über das Leinetal freuen. Schwindelerregend schnell wurde es dann auf der Abfahrt Richtung Eddigehausen, doch alle Radsportler/innen schafften diese und auch die anschließende Rückfahrt bei böigem Wind zum Ziel der Tour.

Was bleibt zurück von diesen drei Tagen? Viel gute Stimmung, Erinnerungen an die Fahrt durch die schöne sommerliche Natur, vielleicht die Erkenntnis, dass Radfahren einfach gute Laune verursacht. Und wir werden durch diese Fahrt und dank der Sponsoren über „World Bicycle Relief“ voraussichtlich fünf oder sechs afrikanischen Menschen ermöglichen, zukünftig ihre Fahrten mit dem Fahrrad zu unternehmen - um zur Schule oder zum Arbeitsplatz zu kommen, um Waren zum Markt zu transportieren oder Krankenbesuche zu machen.



Wer weitere Informationen über „World Bicycle Relief“ erhalten will, kann diese unter www.worldbicyclerelief.org finden.

Herzlichen Dank an Frau Pallmann, Frau Kanne, Herrn Goebel, Herrn Gottschalk und alle, die dieses Projekt unterstützt haben!!!